

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorbemerkung	7
Teil I Auslieferung	8
A Begriffliche und sachliche Kennzeichnung, Abgrenzung und Gewichtung	8
I. Wesen, Zweck und Rechtfertigung der Auslieferung	9
1. Rechtliche Einordnung	9
2. Völkerrechtsvertraglicher Charakter	10
3. Auslieferungspflicht und Auslieferungsbefugnis, Rechtsstellung des Verfolgten	10
4. Rechtsgrundlagen	12
5. Vertragsnormen und IRG	13
II. Politische Aspekte	14
III. Auslieferung und Ausweisung	16
IV. Interessenlage, anwaltliche Vertretung	18
V. Informationsquellen	20
VI. Statistik von Auslieferungsersuchen	21
B Auslieferungsverfahren	23
I. Förmliches Verfahren - Zweiteilung	23
1. Zulässigkeitsprüfung	23
2. Wirkung der Zulässigkeitsentscheidung	24
3. Interessenwahrung des Verfolgten	24

	Seite
II. Vereinfachte Auslieferung	25
1. Voraussetzungen	25
2. Änderung der Beurteilungsgrundlagen vor Überstellung	26
3. Anwendbarkeit des Art. 16 Abs. 4 EuAIÜbk und vergleichbarer Regelungen	27
III. Besondere Verfahrensgestaltungen	29
1. Spezialitätsgrundsatz	30
a) Wirkung	30
b) Im vereinfachten Verfahren	31
2. Nachtragsersuchen	32
3. Mehrheit von Auslieferungsersuchen	33
4. Weiterlieferung	34
C Auslieferungshaft	36
I. Haftzweck	36
II. Förmliche Voraussetzungen	37
1. Vorläufige Auslieferungshaft	37
2. Umwandlung in endgültige Auslieferungshaft, Auslieferungsunterlagen	37
III. Gründe, die einer Anordnung oder Aufrechterhaltung der Haft entgegenstehen	38
IV. Zeitliche Begrenzung der vorläufigen Haft	40
V. Haft zur Durchführung der Auslieferung	42
VI. Haftentschädigung	43

D	Materielle Auslieferungsvoraussetzungen	44
	I. Gegenseitigkeit	44
	II. Beiderseitige Strafbarkeit	45
	1. Konkrete Betrachtungsweise	45
	2. Maßgeblicher Zeitpunkt	46
	3. Wertungsvorgang	47
	a) Sinngemäße Umstellung des Sachverhalts	47
	b) Unterschiedliche tatbestandliche Zuordnung	48
	4. Sachverhaltskonkretisierung	50
	5. Wertungsmaßstab, formelles Prüfungsprinzip	50
	a) Keine Tat- und Schuldverdachtsprüfung	51
	b) Alibi-Beweis	52
	c) Ausnahmen	52
	III. Beiderseitige Verfolgbarkeit	54
	IV. Mindestsanktionsgrenzen	55
E	Auslieferungshindernisse	55
	I. Kennzeichnung	55
	II. ordre-public-Vorbehalt	56
	III. Auslieferungseinwendungen aus den persönlichen Verhältnissen des Verfolgten	58
	1. Deutsche Staatsangehörigkeit, Einbürgerungsantrag	58
	2. Familiäre Belange	59
	3. Härteklauseel	60
	4. Strafmündigkeit	61

	Seite
IV. Politisches Delikt	61
1. Fallgruppen	62
2. Abgrenzungskriterien, Squadre-Fall	62
3. Vorrang internationaler Verpflichtungen, Fall Hamadi	65
V. Strafe und Vollzug	67
1. Unmenschliche Bestrafung	67
2. Gefahr unmenschlicher Behandlung im Vollzug	68
3. Todesstrafe	69
VI. Rückwirkungsverbot, Strafverschärfungsverbot	70
VII. Ne bis in idem	71
1. Fragestellung	71
2. Aburteilung im ersuchten Staat	73
3. Gefahr der Doppelverfolgung im ersuchenden Staat	74
4. Auswirkungen einer Verurteilung im Drittstaat	75
VIII. Zeitablauf	76
IX. Verjährung	77
1. Auslieferungsfreundlichste Lösung	77
2. Beachtlichkeit des Verjährungsrechts beider Staaten	78
3. Zwischenlösung	80
X. Abwesenheitsverfahren	81
1. Zulässigkeitsbegrenzung, Kriterien	81
2. Rechtsbehelfsmöglichkeiten	82
3. Verfahrenskennntnis des Verfolgten, Verfahrenshandhabung	82
XI. Asyl und Auslieferung	84
1. Verfolgungsklauseln, asylrechtliche Relevanz, Spezialitätsgrundsatz	84

	Seite
2. Verfahrensabgrenzung, Bindungswirkung	85
3. Anerkennung als politischer Flüchtling im Drittstaat	87
Teil 2 Weitere Formen zwischenstaatlicher Förderung der Strafrechtspflege	88
Vorbemerkung	88
A Strafverfolgungersuchen	89
I. Verfolgungszuständigkeit	89
1. Herkömmliche Anknüpfung	90
2. Kompetenzverteilungsprinzip	91
II. Ausprägungen des Kompetenzverteilungsprinzips	92
III. Strafverfolgungersuchen - Gründe und Resozialisierungserwägungen	93
1. Fallgruppen	94
2. Zweckmäßigkeit aus der Sicht des Verfolgten	95
IV. Verfahrensrechtliche und materiell-rechtliche Anforderungen	95
V. Rechtliche Folgen einer Übernahme der Strafverfolgung im ersuchenden Staat	96
VI. Auswirkungen im Auslieferungsverfahren	98
B Rechtshilfe durch Vollstreckung ausländischer Erkenntnisse und Ersuchen um Vollstreckungshilfe an das Ausland	99
I. Übergreifende Gesichtspunkte	99
1. Praktische Bedeutung	100

	Seite
2. Ersuchen und Initiativrecht	100
3. Deutsche und ausländische Staatsangehörigkeit	101
4. Interessenwahrung	101
II. Ausgehende Ersuchen	102
1. Reichweite und Beschränkungen	102
2. Anforderungen bei deutschen und ausländischen Verurteilten	104
a) Deutsche	104
b) Ausländer	105
3. Gewährleistungsklausel des § 71 Abs. 3 IRG	106
4. Spannungsverhältnis zwischen Straferkenntnis und Ausgestaltung der Vollstreckung	108
III. Eingehende Ersuchen	109
1. Exequatur-Verfahren und Bewilligung	110
2. Rechtliche Mindestanforderungen	112
3. Umwandlung der ausländischen Sanktion	113
4. Strafaussetzung	115
5. Beweisverfahren	116
6. Effizienz der Vollstreckungshilfe - Rechtsgrundlagen	117
7. Härtefallregelung	119
8. Konkrete Fallbeurteilung	120
Auslagenerstattung für Wahlbeistand	122
Anhang A Europäisches Auslieferungsübereinkommen	157
Anhang B Gesetz über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen	167
Sachregister	179